



Verein Steyrermühler Papiermacher

64. Ausgabe / Juni 2026

51. VSP-Jahrestagung gemeinsam bei Sappi Austria Produktions-GmbH & Co KG, Werk Gratkorn



sappi

Firmenportrait - SAPPI Austria Produktions-GmbH & Co KG., Werk Gratkorn.

„Eine Gastgeber-Firma stellt sich vor...“



Im Herzen seiner lokalen Gemeinschaft gelegen, verfügt das Sappi Werk in Gratkorn über eine reiche, **400-jährige Geschichte in der Papierherstellung**. Angetrieben von einer vielfältigen, hochqualifizierten Belegschaft behält die Fabrik einen wohlverdienten Ruf für Nachhaltigkeit und ökologische Exzellenz. Gleichzeitig sorgen strenge Qualitätsstandards dafür, dass nur die besten Papierprodukte produziert werden.

Sappi Gratkorn zählt zu den modernsten und traditionsreichsten Papierproduktionsstandorten Europas. Das Werk ist ein Leitbetrieb der Steiermark und ein zentraler Bestandteil des **südafrikanischen Sappi-Konzerns**, einem weltweit führenden Hersteller von Papier, Zellstoff und nachhaltigen Holzfasernprodukten.

Unternehmen & Standort

Das Werk liegt nördlich von Graz am Ufer der Mur und produziert Premium-Papiere für internationale Märkte. Jährlich entstehen hier etwa **950.000 Tonnen** grafisches Papier und Etikettenpapier sowie rund **250.000 Tonnen** Zellstoff. Sappi Gratkorn gilt damit als eines der größten Werke seiner Art und zählt zu den wichtigsten Arbeitgebern der Region.

Produkte & Marktposition

Sappi Gratkorn verfügt über zwei hochwertige Papiermaschinen (PM09 und PM11) sowie einer integrierten Zellstofffabrik. Das Werk Gratkorn ist ein global bedeutender Hersteller von:

- Holzfrei gestrichenen Feinpapieren (Magno-Sortiment) für hochwertige Druckerzeugnisse (produziert auf der PM11)
- Etikettenpapieren, darunter moderne Nassleimetiketten und Spezialetikettensortimente (produziert auf der PM09)

Mit Maschinen wie der PM9, einer der leistungsstärksten Etikettenpapiermaschinen Europas, stärkt der Standort seine internationale Technologieführerschaft.

Technologie & Modernisierung

Der Standort wird kontinuierlich modernisiert und ist ein Vorzeigeprojekt hinsichtlich Digitalisierung und Industrie 4.0. In den letzten Jahren wurden Millionenbeträge investiert, u. a. in eine einheitliche Automatisierungsplattform zur Prozessoptimierung und Reduktion von Ausfällen, in die Modernisierung zentraler Systeme durch Partner wie Honeywell und Siemens.

Ausbau des Etikettenpapierportfolios und technische Modernisierung im Bereich Qualitätskontrolle und Inline-Monitoring. Diese Investitionen erhöhen Stabilität, Nachhaltigkeit und Produktionssicherheit des Werks nachhaltig.

Nachhaltigkeit & Energie

Sappi Gratkorn setzt europaweit Maßstäbe in nachhaltiger Papierproduktion. Zu den Maßnahmen gehören:

- Die Umstellung des Kraftwerkskessels auf Biomasse, Reduktion der CO₂-Emissionen um über 30 %: Durch die Umstellung des Kessel 11 auf Biomasse als Brennstoff, sinken nach vollständiger Implementierung die Emissionen um 100.000 t CO₂ pro Jahr. Dies bedeutet eine Reduktion des CO₂-Fußabdrucks von ~300 auf 200 kg CO₂ pro Tonne Papier.
- Der Ausbau der Wasserkraft durch Modernisierung der Turbinen
- Fester Bestandteil der europäischen Sappi-Dekarbonisierungsstrategie, die 50 % erneuerbare Energie und 25 % weniger CO₂-Emissionen bis 2025 vorsieht

Diese Projekte unterstützen die langfristige Transformation des Werks hin zu nahezu klimaneutralen Produktionsprozessen.



1. Vortrag:
Vorstellung des Unternehmens Lahnpaper GmbH
Vortragender: Manfred Kunz,
Business Unit Manager Wallcovering/Intern. Account-Manager.

Die Lahnpaper GmbH mit Sitz in Lahnstein entwickelt und produziert seit mehr als 115 Jahren leistungsfähige faserbasierte Materialien für unterschiedlichste Anwendungen.

Das Unternehmen gehört zur Kajo Neukirchen Management und Beteiligungs-GmbH und ist auf Spezialpapiere sowie Vliesstoffe spezialisiert.

Die Produkte bewegen sich im Schnittfeld von Papier, Textilien bzw. Vliesstoffen und Folien. Lahnpaper versteht sich dabei nicht als klassischer Papierhersteller, sondern als Entwickler technischer Fasermaterialien, die gezielt auf bestimmte Anforderungen abgestimmt werden.

Das Produktsortiment umfasst Lösungen für industrielle Anwendungen, die Druckindustrie, Wandbekleidungen sowie den Bereich der Dokumentensicherheit. Entscheidend ist dabei stets die Funktion des Materials. Häufig müssen mehrere Eigenschaften gleichzeitig erfüllt werden, beispielsweise Reißfestigkeit, Bedruckbarkeit, Langlebigkeit oder eine besondere Haptik.

Die Materialien werden gezielt auf definierte Eigenschaften wie Festigkeit, Stabilität und Beständigkeit ausgelegt und auf nachgelagerte Verarbeitungsprozesse abgestimmt. Realisiert werden Flächengewichte von 30 bis 300 g/m² in unterschiedlichen Dicken und Volumen. Auch kleinere Produktionsmengen sind möglich.

Hohe Produktqualität, eine große Fertigungstiefe sowie zertifizierte Standards in den Bereichen Qualität, Umwelt und Energie bilden die Grundlage für langlebige Anwendungen und verlässliche Kundenbeziehungen.

Seit der Gründung im Jahr 1911 hat Lahnpaper verschiedene Entwicklungsphasen durchlaufen – von der klassischen Papierproduktion bis hin zur heutigen Spezialisierung auf technische Spezialpapiere und Vliesstoffe. Wichtige Meilensteine waren unter anderem der Einstieg in die Produktion von Synthefaserpapieren und der Ausbau moderner Produktions- und Verarbeitungsverfahren.

Heute steht Lahnpaper für langjährige Erfahrung, technologische Weiterentwicklung und hochwertige faserbasierte Lösungen für nationale und internationale Märkte.

Bilder vom Vorabendtreffen - Do. 07.05.2026 - Restaurant „TROJA“, Lahnstein



Bilder vom Stammtisch – Kantine – Lahnpaper – Fr. 08.05.2026



...die Ruhe vor dem Sturm...

Herr DI. Thomas Fuhrmann &
Herr Kai-Alexander Klein –
Geschäfts-Führer Lahnpaper GmbH.,
Lahnstein.



2. Vortrag:
ANDRITZ Fabrics & Rolls GmbH.,
Reutlingen „Bespannungen PM#6“ -
Vortragende: Herr Selim Ayan - Bus. Devl. Man. PMC. &
 Herr Gerardo Infante.



Die Kurzfassung dieses Vortrages konnte uns leider für die Drucklegung der Zeitung nicht mehr zeitgerecht übermittelt werden. Gründe dafür sind interne ANDRITZ-Richtlinien, die vorher geklärt werden müssen. Sorry, wir bitten um Euer Verständnis dafür.



Herr Selim Ayan, ANDRITZ GmbH.



Herr Gerardo Infante, ANDRITZ GmbH.



Die beiden Vortragenden mit Franz Zehetner und Helmut Adlboller.



Die aufmerksame Zuhörer-Runde.



3. Vortrag:
SOLENIS Germany Industries GmbH., Krefeld
 „Einsatz von Entlüftern und Entschäumern in der
 Papierproduktion“
Vortragender: Herr Christian Dammeier,
 Regional Produkt Manager EMEA.

Die Kurzfassung dieses Vortrages konnte uns ebenfalls leider für die Drucklegung der Zeitung nicht mehr zeitgerecht übermittelt werden.
 Sorry, wir bitten um Euer Verständnis dafür.



Herr Christian Dammeier und
 Herr Dirk Stegner, SOLENIS,



Die interessierte Teilnehmer-Runde...



Christian Dammeier - in seinem Element...



4. Vortrag:

„PAAE-Nassfestmittel – früher und heute“

Vortragender: Dr. Gunnar Kramer,
Mare GmbH, Düren - Area Sales Manager.



Mare ist einer der größten privaten europäischen Hersteller von maßgeschneiderten Polymerprodukten.

Mare wurde 1979 gegründet, obwohl seine Wurzeln bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts zurückreichen. Dank dieser Tradition, des Wissens und der Innovation stellt Mare heute jährlich über 220.000 Tonnen Produkte her und ist damit der führende Hersteller von hochwertigen Funktionschemikalien.

Mehr als ein Viertel der Produktion stellen dabei die Polyamidoamin-Epichlorhydrin-Nassfestmittel (PAAE) dar.

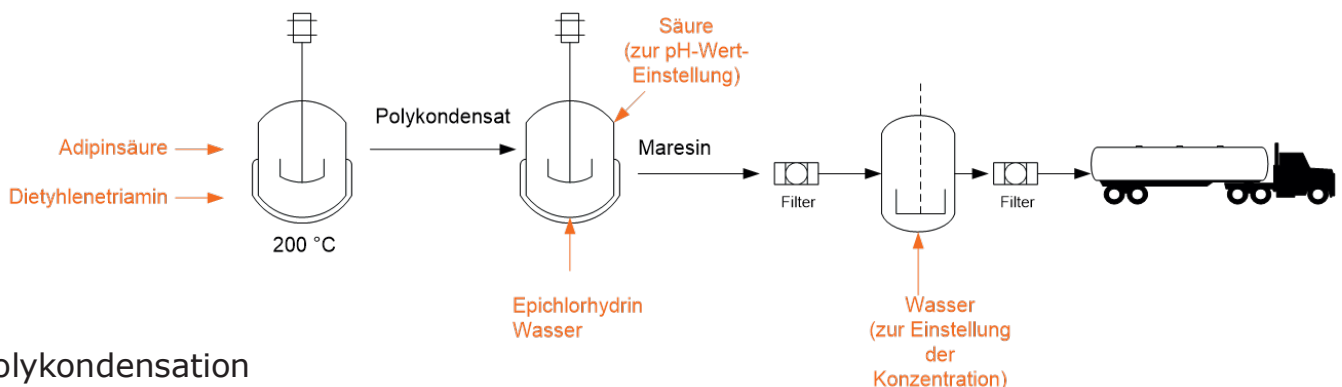
Der Hauptsitz und die wichtigsten Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen von Mare befinden sich in Ossona in der Nähe von Mailand, wo auch die größte Produktionsstätte von Mare angesiedelt ist. Weitere Produktionsstätten befinden sich in Kilafor (Schweden), Düren (Deutschland), Niklasdorf (Österreich) und Lucca (Italien).

Die Maresin-PAAE-Harze sind synthetische Festigkeitsadditive zur Verbesserung der permanenten Nass- und Trockenfestigkeit. Sie unterstützen die mechanischen Eigenschaften und verleihen beispielsweise Tissue- und Verpackungslösungen zusätzliche Funktionalitäten. Die kationisch geladenen PAAE-Harze unterstützen neben der Nassfestigkeit des Papiers, die Retention von Fein- und Füllstoffen sowie die Fixierung von Störstoffen.

Die Anwendung von PAAE-Produkten begann in der Mitte der 1950er Jahre und seitdem wurden mehrere Entwicklungsgenerationen durchlaufen, die durch die kontinuierliche Reduzierung der Nebenprodukte MCPD (3-Monochlor-1,2-propandiol) und DCP (1,3-Dichlor-2-propanol) sowie des AOX-Gehaltes gekennzeichnet sind. Die resultierenden Produkte erfüllen die Anforderungen des BfR (Bundesinstitut für Risikoanalyse), der FDA, des chinesischen GB 9685-2008-Standards, des Nordic Swan und des EU-Ecolabels.

Neben dem Wirkmechanismus der Homo- und Co-Vernetzung an den Faserkreuzungspunkten während der Trocknung wurde das chemische Verhalten der Vorkondensate genauer erläutert. Die Maresin® Harze werden unter neutralen bis leicht alkalischen Bedingungen mit höchster Performance und Effizienz angewendet, wobei dafür die korrekte Auswahl des Nassfestmittels ebenso wie das Wissen über die Dosierstelle, -menge und -reihenfolge notwendig sind. Wechselwirkungen mit anderen chemischen Additiven sollten analysiert und vermieden werden. Ein signifikanter Performanceschub kann bei bestimmten Anwendungen durch den Einsatz von Promotoren wie Carboxymethylcellulose generiert werden. Das Recyclen von nassfestem Papier kann man durch Zusatz von basischen und/oder oxidativen Chemikalien beschleunigen.

Herstellung von PAAE-Harzen – Mehrstufenprozess



Polykondensation

Vernetzungsreaktion

Reinigung, Konditionierung
pH Einstellung auf ca. pH 3

Stammtisch-Bilder - Freitag, den 08.05.2026:



Manfred Kunz, Dr. Gunnar Kramer, Helmut A. Dr. Gunnar Kramer, MARE GmbH, DN.



Herr Ramazan Ataman, ANDRITZ.

M. Kunz, F. Zehetner, H. Adlboller.



Die Besuchergruppe bei der Betriebsbesichtigung im Werk Lahnpaper,





5. Vortrag:

ISRA SURFACE VISION GmbH., Herten -



„Optimale Datennutzung von Oberflächen-Inspektionssystemen zur Unterstützung der Prozess- und Qualitätskontrolle in der Papierherstellung“ -

Vortragende: Frau DI. Andrea Friedrich, Key Account Dir. Europe ISRA PARSYTEC GmbH., Aachen

Die wichtigsten Herausforderungen in der Produktion lassen sich anhand der folgenden Mängel und deren Ursachen zusammenfassen

- Hohe Kosten durch **Bahnabrisse** und ungeplante Stillstands Zeiten
- Defekte wie **Löcher, Falten, Randeinrisse** → Ausschuss, Reklamationen
- Herausfordernde Umgebungsbedingungen **wie hohe Geschwindigkeiten, empfindliche Materialien**
- Druck, gleichzeitig **Qualität und Effizienz zu steigern**

Damit ergeben sich klare Ziele für die Produktion:

- Weniger Stillstände → höhere Produktivität - Weniger Ausschuss → Materialersparnis
- Schnellere Ursachenanalyse → weniger ungeplante Stillstände - ROI durch Effizienzsteigerungen

Inspektions- und Monitoringsysteme, welche die gesamte Produktion überwachen, bieten eine Lösung für die Qualitätsüberwachung, Maschinen- und Prozessoptimierung.

Inspektionssysteme

detektieren kritische Defekte wie Randeinrisse, Löcher u.a. Diese können in unterschiedliche Kategorien klassifiziert werden. Die unterschiedlichen Defektklassen liefern Informationen darüber, wie kritisch ein Fehler ist und ob Gegenmaßnahmen ergriffen werden müssen. Und wenn ja, welche -, und zwar auf der Grundlage solider Fakten und Daten, unabhängig von persönlichen Einschätzungen und Reaktionen des Bedieners. Auf diese Weise gewährleistet die Inspektion eine objektive, kontinuierliche Qualitätskontrolle und liefert Informationen, die es dem Bediener ermöglichen, direkt auf Änderungen an Maschine und Prozess Einfluss zu nehmen

- Tolerieren: Geringfügige, vernachlässigbare Mängel, die weder die Funktion, die Sicherheit noch die Ästhetik beeinträchtigen → **Keine Aktion erforderlich**
- Beobachten: Fehler innerhalb akzeptabler Grenzen, die zur Überwachung von Trends oder zur Erkennung von Prozessabweichungen erfasst werden sollten. → **Entwicklungen beobachten und Maßnahmen ergreifen, wenn Schwellenwerte überschritten, werden**
- Kritisch: Gravierende Probleme, die ein sofortiges Eingreifen erfordern → **Sofortige Korrekturmaßnahmen sind erforderlich (z. B. Maschine/Prozess anhalten, Ursache ermitteln)**
- Ausschuss: Schwerwiegende Mängel, die vor der Freigabe oder dem Versand des Produkts behoben oder beseitigt werden müssen → **Vor der endgültigen Lieferung sind Nachbesserungen oder der Austausch zwingend erforderlich.**

Abrissanalysensysteme

Die Überwachung von Bahnabrissen beginnt bereits sehr früh im Prozess: Es gibt verschiedene Fehler, die zunächst einzeln auftreten können, sich später jedoch zu einem Abriss entwickeln. Tritt ein Fehler periodisch auf, ist dies ein Hinweis darauf, dass er durch Maschinenkomponenten verursacht wird, die gewartet werden müssen oder verschlissen sind. Eine Ursachenanalyse hilft dabei, den Auslöser zu identifizieren und geeignete Gegenmaßnahmen wie die Reinigung oder den Austausch der betroffenen Komponente einzuleiten.

Prozessoptimierung durch die Kombination von Inspektion und Bahnabrissüberwachung

Bahninspektions- und Bahnbruchüberwachungssysteme entfalten ihre volle Wirkung bei der Prozessoptimierung, wenn sie kombiniert und komplementär eingesetzt werden. Durch die integrierte Datennutzung lassen sich vom Inspektionssystem erkannte Fehler im Überwachungssystem bis zu ihrem Ursprung zurückverfolgen. So können die Ursachen von Fehlern schnell ermittelt und behoben werden. So gewinnen Sie Transparenz über die gesamte Produktionskette. Dies ermöglicht zudem

präventive Eingriffe – und verhindert somit reaktive Reparaturen sowohl an der Bahn als auch an der Maschine.

Ihr Vorteil: Durch die Analyse der Fehler und der daraus abgeleiteten Maßnahmen können Sie die Effizienz Ihrer Produktion steigern, indem Sie Ausfälle vermeiden. Darüber hinaus liefern diese Daten wertvolle Informationen dazu, wie Wartungszyklen optimiert werden können. Dies schafft Potenzial für Kosteneinsparungen und eine höhere Maschinenverfügbarkeit – denn unnötige Reinigungen werden vermieden und Komponenten können erst dann ausgetauscht werden, wenn sie tatsächlich benötigt werden.

Die Anschaffung eines Systems zur Oberflächeninspektion und zur Bahnabrissüberwachung zahlt sich langfristig durch erhebliche wirtschaftliche Vorteile aus. Prozessoptimierungen können das Qualitätsniveau der hergestellten Materialien steigern. In Verbindung mit reduzierten Maschinen-Stillstands-Zeiten führt dies zu einer höheren Ausbeute an verkaufsfähigem Material. Weitere Vorteile ergeben sich aus dem optimierten Ressourceneinsatz an den Maschinen. Die gezielten Eingriffe z.B. bei periodisch auftretenden Fehlern, die durch Maschinenkomponenten verursacht werden, ermöglichen eine präziser geplante Wartung anstelle fester Intervalle. Dies spart Kosten und verlängert gleichzeitig die Lebensdauer von Filzen, Messern oder Drahtsieben.

Ihre Vorteile zusammengefasst:

Die Kombination von Inspektionssystemen und Bahnabrissüberwachung ermöglicht eine präzise Fehlerverfolgung und Fehlerursachenermittlung, was eine vorausschauende Instandhaltung und optimierte Wartungsintervalle ermöglicht.

➔ höheren Produktionsstabilität, niedrigere Betriebskosten und einer - verbesserten Wirtschaftlichkeit - geringere Ausfallzeiten und höhere Rentabilität.



Frau DI. Andrea Friedirch, ISRA



Die „andächtige“ Zuhörer-Runde.

51. VSP-Jahrestagung - 24.-26.09.2026

**Sappi Austria Produktions-
GmbH & Co. KG., Gratkorn**

sappi

Einladung:

Wir haben bei den Anmeldungen zur letzten VSP-Jahrestagung festgestellt, dass es nur noch eine einzige Anmeldung per „Postkarte“ aus dem Zeitungs-Inlay gegeben hat.

99% der Anmeldungen kamen über die home-page. Daher möchten wir in Zukunft auf die bisherigen 4 In-lay-Seiten in den kommenden Zeitungen verzichten. Wir möchten die 8 einzelnen DIN-A5 Seiten durch normale DIN-A4-Seiten ersetzen - Vorteile: - größeres Schriftbild - alles deutlicher und größer - einfacher zu lesen.

Wir möchten auch gerne auf die bisher abgedruckte „Chronik der Jahrestagungen“ verzichten. Wer nachlesen möchte, wo wir in den letzten 52 Jahren der Vereinsgeschichte mit unseren Jahrestagungen gewesen sind, kann dies gerne auf der home-page nachholen.

...Mehr Zeitung - mehr Papier...

In den letzten 10 Jahren bestand unsere Vereinszeitung bekanntlich aus 12 bis max. 16 Seiten - je nach Inhalt.

Wir haben im Vorstand daher beschlossen, die neue VSP-Vereinszeitungen auf 20 bis 24 Seiten aufzustocken - mit mehr Platz für Vorschau, Firmenportrait, Einladung, Programm der nächsten Jahrestagung bzw. des kommenden Papiermacher-Stammtisches zu bekommen. Mehr Platz für die „Nachlese“ der letzten Jahrestagung bzw. des vergangenen Stammtisches - mehr Platz für Bilder - spezielle Informationen - Platz für Werbung etc.

Die meisten von Euch haben es bereits vernommen bzw. aus der Dezember-2025-Zeitung gewusst - die **51. VSP-Jahrestagung findet 2026 bei Sappi Austria Gratkorn** statt.

Nach 1976, 1988 und 1998 konnten wir nun nach 28 Jahren einen erneuten Anlauf bei Sappi Gratkorn wagen.

Hiermit also die offizielle „**Einladung**“ an alle Vereins-Mitglieder, Ehrenmitglieder, unterstützende Firmenmitglieder und Ehren-Gäste für diese **51. VSP-Jahrestagung**.

Termin: 24.-26.09.2026.

Mehr Details dazu im nachstehenden „vorläufigen Tagungs-Programm“.

Wichtige sonstige Informationen findet Ihr ebenfalls nachstehend.

Anreise:

Mit dem PKW - über die A9 über die Phyrn-Autobahn, je nachdem von wo man kommt.

Ausfahrt: Friesach / Peggau - Gratkorn. Danach der Ausschilderung „Sappi“ bitte folgen.

Anmeldung:

Über die home-page - **www.vs-papiermacher.at** – über das **online-Anmeldeformular**.

Oder per E-Mail: **fzehetner@gmx.at**.

Anmeldeschluss:

Bitte bis 10.09.2026 - bitte unbedingt beachten - spätere Anmeldungen können leider nicht mehr angenommen werden.

Wir rechnen mit einer sehr regen Teilnehmerzahl - aufgrund der Attraktivität des Tagungs-Ortes. Wer sich rechtzeitig anmeldet, sichert sich seine Teilnahme.

Wer zu spät kommt...den bestraft das Leben...**Wir sind leider auf 80 Teilnehmer limitiert.**

Zimmer-Reservierungen:

Bitte unbedingt **selbst das gewünschte Zimmer im Hotel fix reservieren**.

Es gibt bei den verschiedenen angebotenen Hotels auch unterschiedliche Verfall-Optionen für die vor-reservierten Zimmer-Abruf-Kontingente.

Bitte auch unbedingt die **Storno-Bedingungen** der einzelnen Hotels beachten.

In jedem der angebotenen Hotels gibt es eine zusätzlich zu zahlende Ortstaxe.

Diese **Ortstaxe** beträgt pro Person pro Nacht **2,50 €**.

Sicherheits-Unterweisung:

Jeder Teilnehmer möge bitte bei der Anmeldung eine **E-Mail-Adresse** bekanntgeben. Ca. 2 Wochen vor der Veranstaltung erhält jeder Teilnehmer von SAPPI einen „**Link**“ - per E-Mail.

Dieser Link führt zu einer **„Sicherheits-Unterweisung“**.

Diese Unterweisung bitte entsprechend den Anweisungen zuhause am PC durchführen. Danach erhält man automatisch per E-Mail von SAPPI ein **„Bestätigungs-Zertifikat“**. Dieses bitte entsprechend **ausdrucken** und **unbedingt** zur Betriebsbesichtigung **mitbringen**.

Für Teilnehmer ohne E-Mail-Adresse kann diese Sicherheits-Unterweisung auch ggf. beim SAPPI-Pförtner entsprechend vor dem Zutritt zum Werk durchgeführt werden.

Vorabend-Treffen:

Donnerstag, 24.09.2026 – ab ca. 18:00 h

„Hotel/Restaurant Thomahan“ - Grazer-Bundesstraße 15, 8114 Friesach/Peggau

+43-6644520507 - E-Mail: Reservierung@thomahan.at

(Jeder zahlt Essen u. Getränke bitte selbst).

Achtung: Warme Küche nur bis 21:00 h.

51. VSP-Jahres-Tagung:

Freitag, 25. September 2026 - 08:30 h.

„Kulturhaus Gratkorn“ - Bahnhofstraße 2, 8108 Gratkorn -

+43-664-4175908 - E-Mail: kulturhaus@gratkorn.com

Konferenzraum: „großer Saal“

Bitte den geänderten früheren Beginn der Jahrestagung und des **Vortrags-Programmes** - **08:30 h - beachten - Treffpunkt: ab 08:00 h** - im Foyer des Kulturhauses.

Parkplätze: „Kulturhaus Gratkorn - hinterer Parkplatz-Bereich ist für uns reserviert“

Bitte möglichst Fahrgemeinschaften bilden von den Hotels zum Kulturhaus.

Betriebsbesichtigung:

Fußmarsch (ca. 200 m) vom Kulturhaus zum Sappi Werk - Pförtner - 8108 Gratkorn-Brucker-Str. 21.

Wer hat, **bitte unbedingt mitbringen** für die Betriebs-Besichtigung:

Sicherheitsschuhe bzw. festes Schuhwerk - Sicherheitsweste ggf. aus PKW,

Schutzbrille (wichtig) Anstoß-Kappe od. Helm - Danke! -

Schutzbrillen könnten ggf. auch bei SAPPI ausgeliehen werden.

Damen- und Partner-Programm:

Bieten wir vom VSP bekanntlich **nicht** mehr an.

Freitag, 25.09.2026

Mitanreisende Partner können sich gerne beim Vor-Abend-Treffen verabreden, was man allein oder gemeinsam unternehmen könnte/möchte.

Vorschläge:

Stadtbesichtigung Graz, Shoppen.... Eisenerz.... Grotte „Marienquellen, Lourdesgrotte u. Quellen

Weitere Vorschläge werden ggf. noch entsprechend vorbereitet.

Jeder Teilnehmer zahlt bitte die anfallenden Kosten für Speisen und Getränke etc. beim Damen- und Partner-Programm - alles selbst.

Freitag-Abend-Tagungs-Essen:

Freitag, 25.09.2026 – **Tagungs-Essen** - ca. 19:00 h - Restaurant/Hotel „Thomahan“

Grazer-Bundesstraße 15, 8114 Friesach/Peggau -

+43-664 4520507 - E-Mail: Reservierung@thomahan.at

Auf Einladung durch den VSP und die Vortragsfirmen.

Vor-reserviertes Zimmer - Abruf-Kontingent:

Hotel/Restaurant „Thomahan“, Friesach

Grazer-Bundesstraße 15 - A - 8114 Friesach b. Peggau

Telefon: 0043-664-4520507 - E-Mail: reservierung@thomahan.at

Mind. 10 Zimmer vorreserviert - 10 DZ - DZ als EZ - 95,00 €/p. Nacht Ü/F.

EZ: 60,00 - 95,00 €/p. Nacht - je nach Lage - Ü/F + Ortstaxe.

DZ: 120,00-150,00 €/p. Zimmer - je nach Lage - Ü/F + Ortstaxe.

Hotel ist ca. **5 km** vom SAPPI-Werk/Kulturhaus Gratkorn entfernt - genügend Parkplätze.

Kennwort für Zimmerreservierung: „**VSP-SAPPI**“ - Ortstaxe: 2,50 € p.P./Nacht.

Option: 31.08.2026 - Hotel-Storno-Bedingungen: bitte beachten!

Hotel „ARBOtel“, Friesach

Hansbauerweg 3 · A - 8114 Friesach b. Peggau.

Reservierung über Hotel Thomahan - einchecken - frühstücken - auschecken - alles im Hotel Thomahan möglich - nur „schlafen“ 200 m weiter im ARBOtel.

Telefon: 0043-664-4520507 - E-Mail: reservierung@thomahan.at

20-30 Zimmer als EZ oder DZ. Bitte angeben ob im Thomahan od. im ARBOtel gewünscht.

EZ - 65,00 € p.P./Nacht - Ü/F - plus Ortstaxe.

DZ - 120,00 €/Nacht - Ü/F - plus 2,50 € Ortstaxe p.P./Nacht.

Das ARBOtel ist ca. **200 m** vom Hotel Thomahan entfernt - eigener Parkplatz vorhanden.

Kennwort für Zimmerreservierung: „**VSP-SAPPI**“

Option: 31.08.2026 - Hotel-Storno-Bedingungen: bitte beachten!

Hotel „B & B Gratkorn“

Brucker Straße 2-4, A-8101 Gratkorn - zum Thomahan 5 km, Fabrik 200 m

Telefon: 0043-3124-251550 - E-Mail: office@hotel-gratkorn.at

29 Zimmer vor-reserviert - **9 EZ** - 55,00 € Ü/F plus Ortstaxe 2,50 € Nacht

10 DZ als EZ - 63,00 € p. Nacht Ü/F + Ortstaxe -

10 DZ - 90,00 € Ü/F pro Zimmer + Ortstaxe - Parkplätze ausreichend vorhanden.

Kennwort für Zimmerreservierung: „**VSP-SAPPI**“

Option: 31.08.2026 - Hotel-Storno-Bedingungen bitte beachten.

Hotel/Restaurant „La Cucina“

Grazerstraße 28 - A - 8120 Peggau

Telefon: 0043-3127 - 41897 - Herr Bernd Deutschmann

E-Mail: booking@lacucina-hotel.at

12 Zimmer vorreserviert - **3 EZ** - 74,80 € Ü/F + Ortstaxe.

3 EZ - 80,80 € Ü/F + Ortstaxe.

3 DZ - 127,60 € Ü/F + Ortstaxe.

3 DZ - 133,60 € Ü/F + Ortstaxe

Ausreichend Parkplätze vorhanden - Thomahan 4 km, zur Fabrik 9 km.

Kennwort für Zimmerreservierung: „**VSP-SAPPI**“

Option: 01.09.2026 - Hotel-Storno-Bedingungen bitte beachten.

Hotel/Restaurant „Fischerwirt“

Bahnhofstraße 40 - A-8112 Gratwein-Straßengel -

Telefon: 0043-3124-51276 - Frau Silvia Rainer

E-Mail: fischerwirt@aon.at

5 Zimmer vor-reserviert -

2 EZ - 54,00 € Ü/F/Nacht + Ortstaxe -

3 DZ - 89,00 - 116,00 € Ü/F/Nacht + Ortstaxe.

Zum Thomahan 5 km - zur Fabrik 2 km.

Kennwort für Zimmerreservierung: „**VSP-SAPPI**“

Option bis 25.08.2026 - Hotel-Storno-Bedingungen bitte beachten.

- 08:00 h **Treffpunkt: Kulturhaus Gratkorn**, Bahnhofstrasse 2, 8108 Gratkorn-
Tel.: +43-664-4175908 - E-Mail: Kulturhaus@gratkorn.at
Registrierung der Teilnehmer – Namensschilder verteilen.
- 08:30 h **Eröffnung & Begrüßung:**
Gastgeber: Herr Martti Savelainen (MSc, MEng) Managing Director.
- VSP-Jahreshauptversammlung:**
Totengedenken–Rückblick Vereinsjahr – Berichte – Allfälliges...
Obmann: Dieter Schaefer
Schriftführer: Franz Zehetner
Kassier: Helmut Adlboller
Rechnungsprüfer: C. Feichtinger/K. Gabler – Entlastung Kassier/Vorstand.
Ehrung der anwesenden Jubilare (Ehrenmitglieder).
- 09:15 h **1. Vortrag:** Sappi Austria Gratkorn - „Vorstellung des Konzerns u. des Unternehmens“ - **Vortragender:** Herr DI. Dr. Thomas Pölzl - Leiter TDQ
- 10:00 h **Kaffee-Pause:**
Auf Einladung des VSP - im Kulturhaus - Vortrags-Saal.
- 10:30 h **2. Vortrag:** GAW - „Nachhaltigkeitsbilanz sowie technologische & ökonomische Vorteile von Streichfarben-Rückgewinnung in der Papierindustrie“ - **Vortragender:** Herr Dipl. BW(HTL) Christian Makari.
- 11:10 h **3. Vortrag:** OMYA GmbH., Egerkingen/CH - “White-pitch-Control” - **Vortragender:** Herr DI Karlheinz Hurst, OMYA International/CH
- 11:50 h **4. Vortrag:** HEIMBACH GmbH, Düren/D - "Moderne Pressfilzkonzepte für die Herstellung von Verpackungspapier"-**Vortragender:** Herr Dipl. Phys. Franz Kiefer.
- 12:25 h **5. Vortrag:** IBS Austria GmbH., Tiefenbach-Katsch - **IBS Paper Performance Group** - “Wenn Luft effizient wird - Maglev-Technologie für Papiermaschinen.”
Vortragender: Herr DI(FH) Andreas Pirchegger - Area Sales Manager.
- 13:00 h **Mittags-Imbiss:**
Einladung durch den Gastgeber **SAPPI** - im Kulturhaus-Wirtshaus.
- 14:00 h **6. Vortrag:** SAPPI Austria Gratkorn - „BIO-Masse-Befeuerung - Ausstieg aus der Kohle“ - **Vortragender:** Herr DI. Robert Niessner - Leiter PU/UT
- 14:40 h **Betriebsbesichtigung:** Fußmarsch Kulturhaus zum Werk - max. 4 Gruppen - Je max. 20 Pers. - mit AUDIO-Führungsanlagen - Abstand der Gruppen - ca. 5 Min. Mit **Gruppen-Foto** im Werksgelände.
- 17:30 h **Rückkehr zu den Hotels.**
- 19:00 h **Tagungs - Abendessen – gemütlicher Tages-Ausklang**
„Hotel/Restaurant Thomahan“ - Grazer-Bundesstraße 15,
8114 Friesach b. Peggau - +43 664 4520507 -
E-Mail: Reservierung@thomahan.at



„Mit Gunst von wegen´s Handwerk“

Verein Steyrmühler Papiermacher



Stammtisch-Bilder - Fr. 08.05.2026 - Lahnpaper GmbH.



Dr. Grunnar Kramer / MARE



mit Franz Zehetner und Helmut Adlboller.



Die Besuchergruppe im Stammtisch-Raum.



Catya u. Jürgen Berner



Die immer noch „tapfer“ zuhörende Teilnehmergruppe...





6. Vortrag:

ANDRITZ Pulp & Paper, Andritz Fiedler GmbH, Regensburg – „AS-Drives“ - Vortragender:

Herr Ramazan Ataman – Sen. Sales Manager PES.

Antrieb zum Erfolg.

Die kontinuierlichen technischen und betrieblichen Kostenvorteile von Direktantrieben machen sie für Papierfabriken oft zu einer klugen Investition. Deshalb ist ANDRITZ eine Partnerschaft mit dem deutschen Unternehmen AS Drives & Services eingegangen, um Direktantriebe in das globale ANDRITZ-Angebot zu integrieren.

Permanenterregte Synchronmotoren (oder, wie sie häufig genannt werden, „Direktantriebe“) sind getriebelose Antriebe, die eine Vielzahl von Vorteilen bieten, wie wir im Folgenden sehen werden. Ein führender Anbieter dieser Systeme ist AS-Drives, das diese Technologie seit mehr als zwei Jahrzehnten perfektioniert. Im Rahmen dieser neuen Partnerschaft integriert ANDRITZ die Technologie von AS-Drives in seine Systeme. Im kleinen Maßstab kann es sich dabei um eine punktuelle, platzsparende Modernisierung handeln, wie sie kürzlich in Kanada durchgeführt wurde. Am anderen Ende des Spektrums steht ein weltweit einzigartiges Projekt in der Tissue-Industrie, bei dem ANDRITZ eine Hochgeschwindigkeits-Tissue-PM geliefert hat, die ausschließlich mit Direktantrieben über die gesamte Maschine arbeitet.

Die Zusammenarbeit zwischen ANDRITZ und AS-Drives ermöglicht es, jede Kombination aus konventionellen Antrieben und Direktantrieben zu wählen, ergänzt durch Leistungselektronik etablierter OEMs. Kunden können diese Lösungen flexibel an jeder Stelle einer Papiermaschine einsetzen – vom Former bis zum Roller. Neben Neubauprojekten und Kapazitätserweiterungen eignen sich diese Kombinationen auch ideal für Automatisierungsstrategien, da ANDRITZ die gewählten Antriebskomponenten in sein Leitsystem integriert.

Dieses hochmoderne Lösungsportfolio wird als **ANDRITZ Multi Motor Drive Konzept** bezeichnet.

Keine Zeit für Stillstände.

Einer der größten Vorteile von Direktantrieben ist die präzise Drehzahlregelung durch moderne Umrichtertechnologie. Wie zu erwarten, ist dies auch ein wesentlicher Vorteil des FlexoDirect®-Antriebs von AS-Drives, der Frequenz und Spannung anpasst, um die Drehzahl eines Elektromotors äußerst exakt zu steuern.

Dies ermöglicht die Synchronisation mehrerer Antriebe und reduziert Bahnabriss, indem mechanische Belastungen im Papierbahnverlauf durch kleinste Drehzahldifferenzen minimiert werden.

Darüber hinaus gibt es keine Getriebe, die zusätzliche Reibungsverluste verursachen. Die reduzierte Anzahl an Kupplungen kann den Energieverbrauch um bis zu **15 % senken**, was sowohl die Betriebskosten als auch den CO₂-Fußabdruck der Papierfabrik verringert.

Direktantriebe bieten außerdem die Vorteile eines vollständig geschlossenen, getriebelosen Systems. Wie Ramazan Ataman, Senior Sales Manager bei ANDRITZ Fiedler, erklärt: „Die geringere Anzahl beweglicher Teile bedeutet nicht nur einen ruhigeren Betrieb und ein hohes Drehmoment bei allen Drehzahlen, sondern auch weniger Verschleiß sowie einen reduzierten Bedarf an Schmierung und Wartung. Im Hinblick auf Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter bietet das System geringe Vibrationen und Geräuschentwicklung, keine offenen oder freiliegenden beweglichen Teile sowie den Verzicht auf Öl – wodurch auch keine Ölleckagen auftreten können.“

Perfekte Balance.

All dies führt zu einer Zusammenarbeit, die ANDRITZ-Kunden maximale Flexibilität bietet, konventionelle Antriebe und Direktantriebe nach ihren individuellen Anforderungen zu kombinieren. Auf diese Weise können sie Investitions- und Betriebskosten sowie Leistungs- und Umweltaspekte optimal auf ihre strategischen Ziele abstimmen.



8. VSP-CAOS-Papiermacher-Stammtisch 2026 Lahnpaper GmbH., Lahnstein



LAHN PAPER
unique - together

Eröffnung: VSP-CAOS-Papiermacher-Stammtisch-Präsentation.

Dieter Schaefer(Obmann) - Helmut Adlboller(Kassier) - Franz Zehetner (Schriftführer).



Am 07./08. Mai 2026 fand der **8. VSP-CAOS-Papiermacher-Stammtisch** auf Einladung der Firma **Lahnpaper GmbH., Lahnstein/D** statt.

Zum „traditionellen Vorabendtreffen“ - Donnerstags - trafen sich 33 Teilnehmer inkl. Partner im griechischen Restaurant „**TROJA**“ in Lahnstein. 13 Teilnehmer waren aus Österreich angereist, 17 Teilnehmer kamen aus Deutschland – 3 Mitglieder aus der Schweiz - inkl. 3 Vortragender und 2 Gästen und 4 mitangereisten Partnern.

Den Stammtisch eröffneten am Freitag, 08.05.2026 - die Gastgeber u. Lahnpaper-Geschäftsführer - Herr DI. Thomas Fuhrmann und Herr Kai-Alexander Klein - mit Obmann Dieter Schaefer im Konferenzraum - der „Kantine“ im Lahnstein-Werk. Insgesamt mit 32 Teilnehmern – inkl. 6 Vortragender und 2 Gästen. Nach dem **1. Vortrag: Manfred Kunz** - „Firmenvorstellung Lahnpaper“ - schloss sich eine sehr interessante Betriebsbesichtigung an. Nach der Frühstücks-Jause folgten dann weitere 5 abwechslungsreiche Fachvorträge mit den unterschiedlichsten Themen von 4 verschiedenen Vortragfirmen: (**ANDRITZ, SOLENIS, MARE, ISRA** Surface Vision) - unterbrochen von einem Mittags-Imbiss und einer Nachmittags-Kaffee-Pause.

Kurz-Fassungen der einzelnen Fachvorträge findet Ihr auf den vorherigen Seiten dieser Zeitungs-Ausgabe - geschmückt mit zahlreichen Bildern der Veranstaltung.

Gesundheitsbedingt musste Dieter für den restlichen Freitag „W.O.“ geben - er wurde aber hervorragend von Helmut und Franz vertreten.

Nach Abschluss der Fachvorträge folgte dann der Rest der VSP-Präsentation. Ein „spezieller“ Kassenbericht entfiel, weil CAOS ja jetzt komplett zum VSP gehört. Helmut und Franz gaben einen kurzen Rückblick auf das abgelaufene Vereinsjahr 2025 im VSP mit einigen Zahlen und Fakten zur Mitgliederstatistik, sowie einen Ausblick auf die nächsten möglichen VSP-CAOS-Papiermacher-Stammtisch-Gastgeber-Firmen für zukünftigen Stammtische.

Der VSP-Hauptverein zählt im Moment 353 Mitglieder. Davon kommen ca. 80-90 Mitglieder = ca. 25 % - regelmäßig zu den VSP-Jahrestagungen. 317 Mitglieder aus Österreich - 27 Mitglieder aus Deutschland, 5 aus der Schweiz - 2 aus Slowenien - 1 aus Ungarn - 1 Mitglied aus den Niederlanden.

Die Anzahl der den VSP unterstützenden Firmenmitglieder ist von 2024 mit 48 Firmen auf 54 für 2025 angestiegen.

Der „Stammtisch der besonderen Art - 2025 - Im Tal der 1.000 Papiermühlen“ am Garda-See - fand besonderen Anklang - das High-light des Jahres. Einen Rückblick dazu gab es in der Juni-2025 VSP-Zeitung. Ebenso gab der Vorstand eine Nachlese auf die **50. VSP-Jahrestagung**, im September 2025 bei Firma Röchling Industrial Oeppling.

Es gab aber auch schon bereits weitere Ausblicke auf die **51. VSP-Jahrestagung 2026** bei SAPPI Austria Produktions-GmbH & Co KG., Gratkorn - sowie auf den möglichen und geplanten **9. VSP-CAOS-Papiermacher-Stammtisch 2027** bei Villforth Siebtechnik GmbH., Reutlingen/D.

Weiters auch bereits einen Hinweis auf die **52. VSP-Jahrestagung 2027** bei MONDI-Kematen.

Unter dem Punkt „Allfälliges“ teilte man den Anwesenden mit, dass es für 2026/2027 **keine** geplante Beitragserhöhung geben wird. Weiterhin wurden die neuen „VSP-Flyer“ vorgestellt, für intensivere Mitglieder-Werbung im ABZ-Steyrermühl bzw. in der Papiermacher-Schule Gmunden¹.

Angeschnitten wurde auch die „Situation im Papiermacher-Museum Steyrermühl“ mit dem, Ende April 2027 auslaufenden Pachtvertrag. Es gibt leider bei den VSP-Mitgliedern eine leicht sinkende Beitrags-Zahlungs-Moral - weniger Beitragszahlungen im Vergleich zum Vorjahr...gleicher Zeitpunkt. Weiterhin berichtete man über die geplante Erhöhung der Seiten der VSP-Zeitung - von zurzeit ca. 16 Seiten auf 24 Seiten - in der Zukunft - mit mehr Platz für Bilder und andere interessante Berichte, Veröffentlichungen etc.

Gezeigt wurden auch Statistiken über die Anzahl der derzeitigen Ehrenmitglieder (29) - der Jubilare für die Jahre 2026 (6) und der Jubilare für 2027 (9).

Ein besonderes „Dankeschön“ an die beiden Geschäftsführer, Herren DI. Thomas Fuhrmann und Kai-Alexander Klein - für die Begrüßung der Teilnehmer und die Einladung zu Lahnpaper GmbH Lahnstein.

Ebenfalls auch ein „Dankeschön“ an Herrn Jochen Schanzenbächer - dem 2. Betriebsführer bei der Betriebs-Besichtigung. Die Betriebsbesichtigung hat allen Teilnehmer ebenfalls sehr gut gefallen. Eine Anlage, die man nicht jeden Tag zu sehen bekommt...

Am Stammtisch-Abend trafen sich noch 32 Teilnehmer zum traditionellen VSP-CAOS-Stammtisch-Abendessen, gesponsert durch die 4 Vortragsfirmen und den VSP - im Hotel Wyndham Garden, Lahnstein.

Unser besonderer Dank gilt besonders den Vortragsfirmen für deren Bereitschaft und Mithilfe bei der Vorbereitung und der Durchführung dieser gelungenen Veranstaltung, sowie für deren finanzielle Unterstützungen für das Freitag-Abend-Bufferet.

„Mit Gunst von wegen's Handwerk.“

Dieter Schaefer (Obmann)



Herr Christian Dammeier von SOLENIS.



Und wieder einmal, die Teilnehmer von hinten.



Herr Ramazan Ataman von ANDRITZ.



Herr Manfred Kunz von Lahnpaper GmbH.

Mehr Bilder befinden sich auch auf der Vereins-home-page: www.vs-papiermacher.at



Gedanken zum Besuch einer Papierfabrik

Von C.C. Landegger

Viele von ihnen haben wie ich an Papiermaschinen gearbeitet, und es ist fast unmöglich, jemandem, der dies nicht kennt, die Beziehung zwischen einem Mann und seiner Maschine in solch einer kontinuierlich laufenden Produktion – wie in der Papierindustrie üblich – zu beschreiben.

Die meiste Zeit läuft die Maschine gut und man hat nichts zu tun. Man läuft einfach auf und ab und versucht beschäftigt auszusehen, während man in Wirklichkeit über den letzten Fernsehabend nachdenkt oder, wenn ich mich recht an meine Jugendjahre erinnere, über interessante nächtliche Beschäftigungen.

Die Vorschriften verbieten einem zu lesen. Daher ist man mit seinen Gedanken allein. Aber die Gedanken werden beständig durch jedes fremdartige Geräusch unterbrochen, das in unser Bewußtsein eindringt, und man schaut schnell zur Maschine, um zu sehen, was sich verändert hat.

Die ruhig laufende Papierbahn fängt an zu flattern. Man eilt an die Steuerhebel, um einen Bahnbruch zu vermeiden.

Die Arbeit an einer Maschine ist wahrscheinlich Teamarbeit. Man verbringt Stunden mit Tagträumen und Geschwätz, und plötzlich springt das gesamte Team auf, um einen Abbruch zu verhindern, oder um die Papiermaschine nach einem Reißen wieder anzufahren. Wenn sie Glück haben, dauert die Aufregung und der Adrenalinstoß ganze 3 oder 4 Minuten. Wenn sie Pech haben, verbringen sie vielleicht Stunden oder mehr damit, die Papierbahn neu in der Maschine aufzuführen, weil sie sich aus

irgendeinem unerfindlichen Grund weigert, sie weiterzuleiten. Vielleicht ist dies nur Gottes Art, sich eins zu lachen und uns zu zeigen, daß es letztendlich nicht der kleine Chip ist, der den Computer kontrolliert und der wiederum den Maschinenlauf bestimmt.

Vielleicht schafft die Tatsache, daß die Maschine von selbst läuft und daß der größte Teil der Schicht damit verbracht wird, um sie herumzugehen, sie zu reinigen und ihren Lauf zu überwachen, ein ganz besonderes Verhältnis zwischen Maschine und Papiermacher.

Es ist immer „seine Maschine“. Es ist „seine Maschine“, wenn er mit seiner Frau und seiner Familie über sie spricht – die vorige Schicht hat immer etwas Dummes mit „seiner Maschine“ angestellt, und er muß immer die Schicht damit beginnen, selbst „seine Maschine“ wieder einzuteilen. Wenn er im Urlaub ist, ängstigt er sich ständig über „seine Maschine“, und wenn er aus dem Urlaub zurückkommt, erkundigt er sich, wie sich „seine Maschine“ während seiner Abwesenheit benommen hat.

Vielleicht ist es nur natürlich, daß man ein derartig enges persönliches Verhältnis zu einem seelenlosen Aggregat entwickelt, weil man mehr Zeit mit ihm verbringt, als mit jedem Freund oder Familienangehörigen. Vielleicht, weil auch die Maschine sich bewegt, ständig ändernde Geräusche von sich gibt und derart plötzliche und wilde „Gemütsänderungen“ zeigt. Kein Papiermacher denkt jemals an seine Maschine als an ein zusammengefügtes Stück Metall. Es ist immer „seine Maschine“.

Und während dieser ganzen Zeit gibt es diesen gewissen Geruch einer laufenden Papiermaschine. Ich denke nicht an den Geruch von Chlor, den ältere Semester wie ich immer noch als den Geruch von „Brot und Butter“ empfinden, sondern an den Geruch, der vom Trocknen der Papierfasern auf der Trockenpartie kommt.

Und selbst heute noch, wo Sicherheitsvorschriften es schwer machen, gibt es immer noch das unvergleichliche Vergnügen, ans Ende der Maschine zu gehen und über den ständig wachsenden Tambour zu streichen, wie ein Bauer vielleicht das Hinterteil seiner Kuh von Zeit zu Zeit tätschelt, eher aus Liebe und Zuneigung als zu versuchen, die Qualität seines Erzeugnisses zu prüfen.

Mitglieder - Befragung:



Sehr geehrte VSP-Mitglieder,

Genau - vor 16 Jahren - in der 33. Ausgabe unserer VSP-Nachrichten im Jahre 2010 - hatte der damalige Vorstand eine „Mitglieder-Befragung“ durchgeführt.
Das damalige Ergebnis war leider nicht berauschend - eher erschütternd.....so gut wie **keine Rückmeldungen** - seitens der Mitglieder.

Heute möchte der jetzige Vorstand **einen erneuten Anlauf** starten für **eine „neue Mitglieder-Befragung“**.

Wir möchten mehr und intensiver den Wünschen unserer Vereinsmitglieder entgegenkommen und Rechnung tragen.

Zweck unseres neuen „Aufrufes“ sollte es sein, eine „Optimierung des Vereins-Geschehens“ im Rahmen unserer finanziellen und personellen Möglichkeiten zu realisieren.

Unser Ziel ist es, eine noch lebendigere und attraktivere Verbindung der Mitglieder zum Verein zu erzielen und zu fördern.

Wir hoffen dieses Mal auf eine bessere/höhere Resonanz bei Euch.

Zu unserem „Anliegen“ an Euch hätten wir ein paar wichtige und wesentliche Fragen - an jedes einzelne Mitglied.

„Wir brauchen Deine Mithilfe...Deine Meinung ist uns wichtig!“

- Was könnten/müssten/sollten wir in Zukunft anders und besser machen?
- Was vermisst Du im Verein - als Mitglied im VSP?
- Sind unsere jährlichen VSP-Vereins-Jahres-Tagungen und VSP-CAOS-Papiermacher-Stammtische richtig konzipiert und ausgerichtet?
- Warum kommst „Du“ nicht zur VSP-Jahres-Tagung oder zum VSP-CAOS-Papiermacher-Stammtisch?
- Was erwartest „Du“ von der VSP-Vereinszeitung?
- Was würde „Dich“ zu einer aktiven Vereins-Mitarbeit motivieren?

Werde bitte „Du“ auch aktiv und nimm möglichst wahlweise schriftlich, per E-Mail oder per Telefon - Kontakt mit dem VSP-Obmann auf - oder gerne auch über das entsprechende **Befragungs-Formular - on-line - auf unserer home-page**.

Obmann - Dieter Schaefer - Tirolerwiese 6/3 - A-4813 Altmünster.

E-Mail: dieter.schaefer@outlook.at

Mobil: **0043-664-5156549**.

Home-page: www.vs-papiermacher.at - Rubrik: **„Mitglieder-Befragung“**.

Danke für Deine Hilfe und Unterstützung... **Deine Meinung ist uns wichtig...!**

„Mit Gunst von wegen `s Handwerk“

Dieter Schaefer
(Obmann)

Steyrermühl, im Juni 2026



Mitglieder-Befragung: **Rück-Antwort:**



*) Name: *) Vorname:

*) E-Mail-Adresse: *) Telefon:

Datum: *) freiwillige Felder

*„Wir brauchen Deine Mithilfe...-
Deine Meinung ist uns wichtig...“*

- Was könnten/müssten/sollten wir in Zukunft anders und besser machen?
- Was vermisst Du im Verein - als Mitglied im VSP?
- Sind unsere jährlichen VSP-Vereins-Jahres-Tagungen und die VSP-CAOS-Papiermacher-Stammtische noch richtig konzipiert und ausgerichtet?
- Warum kommst **„Du“ nicht** zu den VSP-Jahres-Tagungen oder zu den VSP-CAOS-Papiermacher-Stammtischen?
- Was erwartest „Du“ in Zukunft von der VSP-Vereinszeitung?
- Was würde „Dich“ zu einer aktiven Vereins-Mitarbeit motivieren?

Bitte einfach Deinen Text/Deine Antworten unter den jeweiligen Fragen ergänzen.,
einscannen und E-Mail an: dieter.schaefer@outlook.at
oder auch gerne per Post:

Dieter Schaefer - Tirolerwiese 6/3 - A - 4813 Altmünster

Danke, für Deine Rückmeldung - Deine Meinung ist uns wichtig...!

Keine Mitglieds-Beitragserhöhung:



Die, bei der letzten Jahreshauptversammlung im Jahr 2025 in Oepping von der Versammlung vorgeschlagene Beitrags-Erhöhung für 2026 wurde im Herbst bei der ersten Vorstandssitzung im neuen Vereins-Geschäftsjahr entsprechend diskutiert und besprochen. Der Vorstand ist zu dem Entschluss gekommen, für 2026 **keine** Beitrags-Anpassung durchzuführen. Wir möchten damit der nicht „optimalen“ Gesamt-Wirtschaftslage - besonders aber in der kompletten europäischen Papierindustrie - Sorge tragen.

Der Mitgliedsbeitrag soll weiterhin für 2026 konstant bei **25,00 €** bleiben. Eine mögliche Beitragsanpassung für 2027 wird evtl. zu einem späteren Zeitpunkt besprochen und rechtzeitig mitgeteilt.

Wir möchten gerne die weitere Entwicklung in der Industrie abwarten.

Unser „Kassa-Stand“ rechtfertigt ebenfalls **keine Beitrags-Erhöhung**.

Das österreichische Papiermacher-Museum Steyrermühl

...Wir suchen Dich...

Wir, das **österreichische Papiermacher-**

Museum in Steyrermühl, suchen interessierte Papiermacher*innen, Papiertechniker*innen, Papiermacher-Meister*innen zur Verstärkung unseres Teams der



„Museums-Führer“

Unser derzeitiges bestehendes Team braucht dringend „neues Blut und wichtige Verstärkungen“.

Es gibt selbstverständlich eine umfassende Einschulung dazu.

Wenn Du/Sie Interesse haben, bitte einfach melden bei:

Thomas Wiener - Papiermacher-Museum - Obmann Stellv.

Mobil: 0043-676-5501874

E-Mail: Thomas.wiener@gmx.at

Neue „Gesellschaft für Papiergeschichte“ gegründet – „Die Papyrer“ nehmen Arbeit auf

Kürzlich wurde in Lenzing der Verein „Die Papyrer – Gesellschaft für Papiergeschichte“ ins Leben gerufen. Ziel des neu gegründeten Vereins ist es, besonders in einer Region mit langer Industriegeschichte im Bereich der Papierherstellung das Bewusstsein für dieses Erbe zu stärken und die kulturelle, technische und gesellschaftliche Bedeutung von Papier über die Jahrhunderte hinweg zu erforschen, zu bewahren und einer breiten Öffentlichkeit näherzubringen.

Interessierte können sich auf der Website diepapyrer.at über erste geplante Aktivitäten informieren und dem Verein gerne beitreten.





Gruppen-Bild der VSP-CAOS-Stammtisch-Teilnehmer-08.05.2026 bei Lahnpaper GmbH., Lahnstein / D.



Danke....an den Gastgeber und sein Team...

HABEN Sie DAS gewusst?

Woher stammt unser Papiermacherwappen?

Das **Papiermacherwappen** stammt aus dem Jahr 1870 und wurde von **Professor Stöhl** in Wien entworfen.

Es symbolisiert die Verbindung des Papiermachens mit der Kunst und wird oft mit dem Sprichwort „Mit Gunst von wegen's Handwerk“ verbunden, das die Bedeutung des Handwerks und der Kunst des Papiermachens betont.



"Mit Gunst von wegen's Handwerk"

dieser Gruß,
Wie hat er tiefen Sinn,
Da liegt die Freude am Beruf,
Die rechte Liebe drin!
Ein Mahnruf war's zu jeder Zeit,
Und immer klang er neu,
Daß der Papierer täglich sich
Des rechten Schaffens freu'!
Und ob das alte Kunsthandwerk
Auch ward zur Industrie,
Der Gruß aus alter Väterzeit
Noch immer uns gedieh!

Heino Castorf 1854-1931



Abriss – News in und rund um die österreichische Papierindustrie:

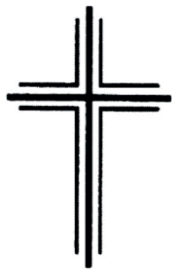
Salzer Papier, Inbetriebnahme des neuen Biomassekessels: In Kooperation mit der Stadt St. Pölten und dem Land Niederösterreich ist am Werksgelände von Salzer Papier, ein neuer Biomassekessel mit Kraft-Wärmekopplung entstanden. Die Anlage verfügt über eine Leistung von 56MW, es wurden gesamt über 50 Mio. € investiert.

Andritz AG, Graz: Das Unternehmen hat den Auftrag zum Bau einer neuen Papiermaschine mit 7,5m Arbeitsbreite von Général Emballage, Algerien erhalten. Die Anlage soll Ende 2028 in Betrieb gehen.

Sappi und UPM: Ende des Jahres wurde von beiden Konzernen bekannt gegeben, dass man im Rahmen eines Joint Ventures plant, die grafischen Produktionskapazitäten beider Werke zusammenzulegen. Im geplanten, neuen Unternehmen sollen 12 Papierfabriken mit einer Gesamtkapazität von 5 Mio Jahrestonnen zusammengefasst werden. Sappi wird die Werke Gratkorn, Ehingen, Maastricht und Kirkniemi, UPM die Werke Augsburg, Schongau, Nordland (PM4&PM6), Rauma, Kymi, Jämsänkoski (PM6), Caledonian und Blandin einbringen. Das Joint Venture-Vorhaben ist bei der EU-Wettbewerbsbehörde zur Prüfung eingereicht. Erste Informationen dazu sollen im Herbst folgen.

Salzkammergut-Druckerei: Ein Konkurs, des in Schieflage geratenen Unternehmens war nicht mehr abwendbar. Die Druckerei, welche auch in den letzten Jahren unsere VSP-Nachrichten druckte, musste den Insolvenzantrag einbringen. 67 Mitarbeiter sind davon betroffen.

Werksschließungen: Rund um Österreich kam es leider wieder zu Werksschließungen. Darunter fallen das Traditionsunternehmen Feldmühle Uetersen (Spezialist für Etikettenpapiere) in Deutschland, sowie DS Smith Belisce (Wellpappenrohapiere) in Kroatien.



Der **V**erein **S**teyrermühler **P**apiermacher trauert um folgende ehem. Vereins-Mitglieder, die im 1. Geschäfts-Halbjahr leider von uns gegangen sind:

- Hermann Lippl (Ehrenmitglied) †13.02.2026
- Johann Pest - ex-Mitglied †21.11.2025

Steyrermühl, im Juni 2026

Termine 2026/27:

24.-26.09.2026 – 51. VSP-Jahres-Tagung bei: Sappi Austria Produktions-GmbH & Co KG, Gratkorn.

06.-08.05.2027 – 9. VSP-CAOS-Papiermacher Stammtisch 2027 Gastgeber: Thomas Villforth Siebtechnik GmbH., Reutlingen / D

12./13.05.2027 – BIOECONOMY 2027, Graz.

23.-25.09.2027 – 52. VSP-Jahres-Tagung Gastgeber: Mondi Neusiedler, Werk Kematen.

Impressum:

Herausgeber: VEREIN STEYRERMÜHLER PAPIERMACHER
Papiermacherplatz 1
4662 Laakirchen

Obmann: Dieter Schaefer

Tel.: +43 (0) 664/515 6549

Email: dieter.schaefer@outlook.at

Schriftführer: Franz Zehetner

Tel.: +43 (0)664 220 7246 / Email: f.zehetner@gmx.at

Redaktion, Layout, Grafik: Klaus Oizinger
Tel.: +43 (0)676 5011 433 / Email: k.oizinger@gmail.com

Homepage: Manuel Bieder

Druck: HS-Druck GmbH, 4921 Hohenzell

Erscheinungsweise: zweimal jährlich

Auflage: 650 Stück

Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher und schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

www.vs-papiermacher.at

Schöne Urlaubstage und auf ein Wiedersehen bei der Jahrestagung wünscht der Vereinsvorstand!

